

Bilanzierung: Stärken und Handlungsfelder

Die GGS Gartenschule ist ein Lern- und Lebensraum, in dem die Eigentätigkeit und Selbständigkeit der Kinder unterstützt und gefördert wird. Die sozialen und erzieherischen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sowie die Vermittlung der fachlichen Standards stehen im Mittelpunkt konkreter Maßnahmen zur Weiterentwicklung und der damit verbundenen organisatorischen Entscheidungen.

Die Schule verfügt in allen Qualitätsbereichen über ausgeprägte Stärken, die wirksam, häufig beispielhaft ineinandergreifen. Nach Auswertung aller Dokumente, der Unterrichtsbeobachtungen und der Aussagen in den Interviews wird vom Qualitätsteam bilanziert:

Die besonderen Stärken der GGS Gartenstraße liegen in

- einem die Vielfalt widerspiegelnden Schulprogramm und Schulleben mit zahlreichen Möglichkeiten zum Erwerb bzw. zur Weiterentwicklung personaler Kompetenzen.
- einem kindgerecht gestalteten Lebensraum, einer beispielhaften Schülerberatung sowie der gut gelingenden Kooperation mit außerschulischen Partnern.
- einem engagierten, verlässlichen und partizipativen Führungshandeln der Schulleitung mit der Sicherstellung einer tragfähigen Unterrichtsorganisation und der Umsetzung eines transparenten Ressourcenmanagements.
- einer beispielhaften Kooperation der Lehrkräfte und der systemisch angelegten Verantwortung zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.
- der sehr hohen Zufriedenheit aller am Schulleben Beteiligten.

Die Handlungsfelder der Schule liegen in der

- auf das jeweilige Fach und die zu vermittelnden Kompetenzen bezogenen Konkretisierung der Kriterien zur Leistungsbeurteilung mit Anbindung an das schuleigene Curriculum.
- Implementation eines Personalentwicklungskonzepts, das die Weiterentwicklung der Professionalisierung der Beschäftigten unterstützt, sich an den Schwerpunkten des Schulprogramms orientiert und die Schaffung einer angemessenen Lernatmosphäre nachhaltig sichert.
- Weiterentwicklung aktiver Lernprozesse insbesondere im Hinblick auf
 - die Vermittlung von Lern- und Lösungsstrategien,
 - die Schüleraktivierung innerhalb der Plenumsarbeit,
 - die stärkere Ermöglichung gesicherter Selbstkontrolle,
 - die Berücksichtigung niveaudifferenter Aufgabenformate und
 - die kontinuierlich stattfindende Lernstandsreflexion.